

Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung vom 11. Januar und 1. Februar 2021

Der Gemeinderat hat

- der Vereinbarung zwischen Kanton und Gemeinden zur Umsetzung der Integrationsagenda zugestimmt. Die Integrationsagenda Schweiz wurde im Frühling 2018 vom Bund und den Kantonen beschlossen mit dem Ziel, vorläufig aufgenommene Personen und Flüchtlinge rascher in die Arbeitswelt und besser in die Gesellschaft zu integrieren und damit auch deren Abhängigkeit von der Sozialhilfe zu reduzieren. Dafür wurde seit dem 1. Mai 2019 die einmalig pro Person ausbezahlte Integrationspauschale (IP) von CHF 6'000 auf CHF 18'000 erhöht. Die höheren Bundesbeiträge sind gekoppelt an die Vorgaben des Bundes, konkrete Wirkungsziele zu erreichen und einen für alle Akteure verbindlichen Integrationsprozess zu etablieren. Der Kanton ist gegenüber dem Bund rechenschaftspflichtig und muss ein entsprechendes Reporting und Monitoring erstellen. Die Integrationsagenda wird im Rahmen der Kantonalen Integrationsprogramme (KIP) umgesetzt. Ab 2021 wird ein erheblicher Teil der Mittel aus der Integrationspauschale jährlich an die Gemeinden verteilt. Die Gemeinden bzw. die von ihnen beauftragten fallführenden Stellen können die Angebote nutzen, die entweder vom Kanton bereitgestellt werden oder zuvor durch den Kanton Zürich akkreditiert worden sind. Die dem Gemeinderat unterbreitete Vereinbarung zwischen der Gemeinde und der Fachstelle Integration des Kantons Zürich regelt die Rechte und Pflichten des Kantons und der Gemeinden bei der Nutzung von Angeboten des kantonalen Angebotskataloges und deren Refinanzierung mit der Integrationspauschale.
- für die Restaurierung der mechanischen Turmuhr mit Einbau einer Pendelsynchronisation im Alten Schulhaus, Flaachtalstrasse 40, den Investitionskredit gemäss Investitionsrechnung 2021 von CHF 35'000.00 freigegeben. Die Restaurierungsarbeiten werden durch die Firma H. Rüetschi AG ausgeführt. Die Uhr ist nach der Sanierung wieder in einem langfristig guten Zustand. Aufgrund des Verschleisses der bestehenden Teile wäre dauerhaft mit einem erhöhten Aufwand für den Service zu rechnen, um die Funktionalität der Uhr aufrecht zu erhalten. Zudem sind verschiedene Komponente nicht mehr ersetzbar. Die ursprüngliche mechanische Turmuhr von Jakob Mäder 1932 (hergestellt von der Firma H. Rüetschi AG) ist erhaltenswert. Mit der Restaurierung wird die Betriebs- und Bedienungssicherheit verbessert.

Volken, 23. Februar 2021